



Clemenz Andreas (Stalden) trat am 1. Dezember 1977 in die Garde ein und wurde am 6. Mai 1978 vereidigt. Die Vereidigung fand im San-Damaso-Hof statt und an der Fahne erkennen wir Feldweibel Prinz Erich (Thurgau) und am Zweihänder/Schlagschwert Imsand Baptist (Ulrichen).



Die ehemaligen Erzbischöfe von Florenz und Turin, Kardinal Florit Ermenegildo († 8. Dezember 1985 in Florenz) und Kardinal Ballestero Anastasio Alberto († 21. Juli 1998 in Fortino Santa Maria), verlassen aus einem Seitenausgang die Basilika und werden von Rudolf von Rohr Theo (links, Solothurn) und Clemenz Andreas salutiert.



1984 dienten fünf «Staldner» gleichzeitig in der Päpstlichen Garde!  
Das Foto entstand am 6. Mai anlässlich der Vereidigung von Bertholjotti Jörg und alle Staldner waren bei der Vereidigung aktiv dabei. V.l.n.r.: Venetz Mario, Schnydrig Ewald, Korporal Clemenz Andreas, Andenmatten Beat und Bertholjotti Jörg.



Das Foto ist ein aussergewöhnliches Zeitdokument aus dem Jahr 1994. Wir erkennen v.l.n.r.: Wm Lerjen Markus (Naters), Wm a.D. Ebener Moritz (Blatten/Lötschental) und Wm Clemenz Andreas (Stalden). Das aussergewöhnliche am Foto, welches im Ehrenhof der Schweizergarde entstand, ist, dass Wm Ebener mittlerweile 75 Jahre alt war und 33 Jahre vergingen, seit er die aktive Garde verlassen hatte. Er lebte bis zu seinem Tod in Rom; er verstarb am 13. März 2013 im Alter von 94 Jahren.



1994 verhelichte sich Andreas mit Naiyana aus Thailand und wir sehen das glückliche Paar beim Fototermin im Vatikanischen Garten.



Kamerad Andreas trat im Herbst 1978 in das Gardespiel ein und blieb dem Spiel treu bis zu seinem Austritt aus der Garde.



Bis 1982 spielte er Cinellen, danach Pauke bis 1994. Im Jahre 1990 wurde er Präsident des Spiels; dieses Amt hatte er bis 2004 inne. V.l.n.r.: Wm Clemenz an der Pauke, Vkpl Walpen Andreas (Fiesch) an den Cinellen und Hlb Heinzmann Franz-Josef (Visperterminen) an der Trommel.



6. Mai 1996, v.l.n.r.: Kpl Richard Christian (Fully), Feldweibel Clemenz Andreas (am 1. November 1995 zum Feldweibel befördert), Kardinal Schwery Heinrich (Bistum Sitten), Wm Karlen Franziskus (Törbel/Visp) und Hlb Germanier Christophe (Granges/Sierre).





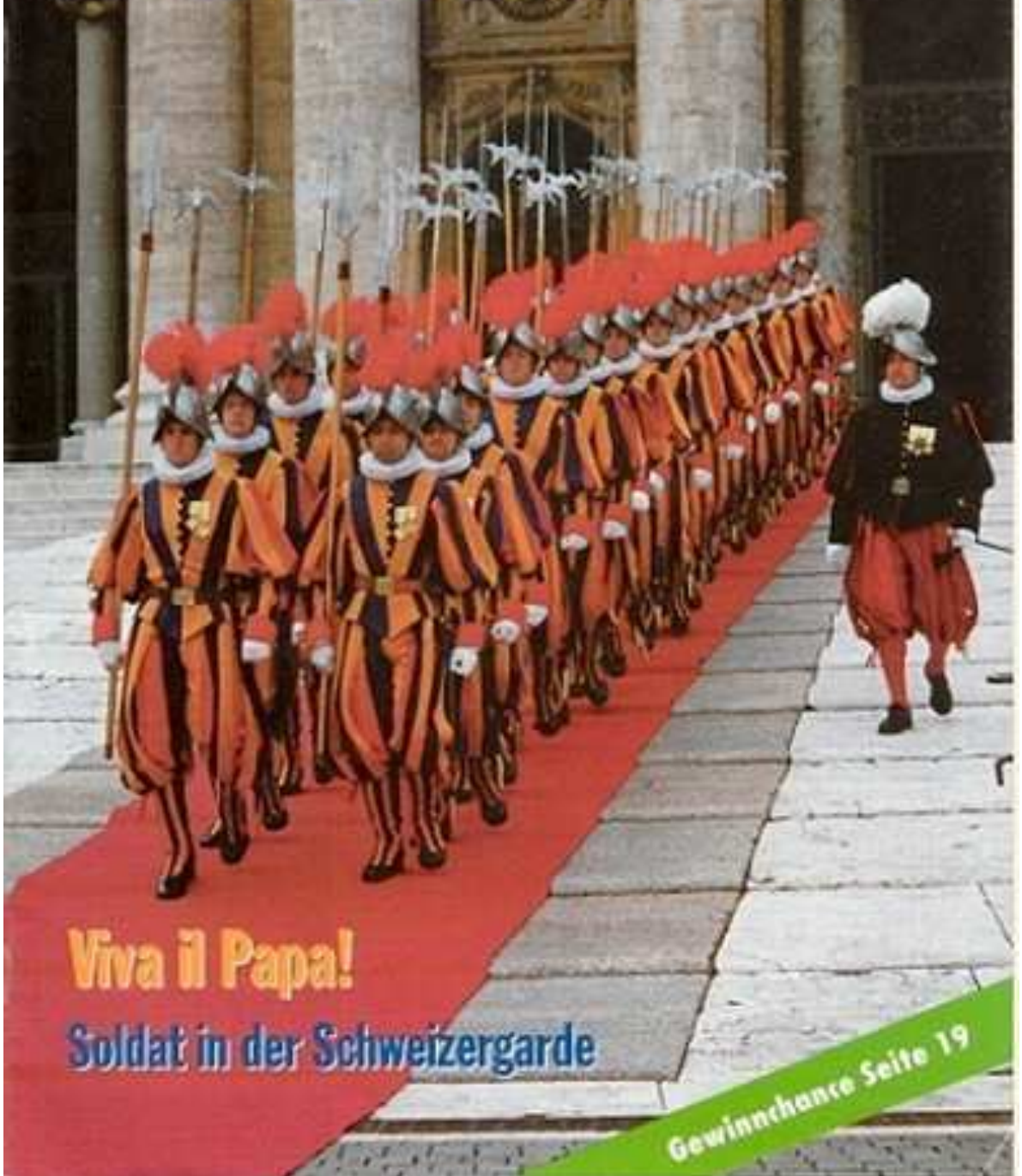
Audienz am 6. Mai 1996 für die aktive Garde und für die Familienangehörigen. Andreas' Ehefrau Naiyana begrüsst den Hl. Vater Johannes Paul II. und hinten links erkennen wir Wm Karlen Franziskus, seine Gemahlin Regina und Tochter Maria.

Die Truppenzeitschrift

# Heer

Bundeswehr

Nr. 8 / August 2006  
25. Jahrgang  
DM 4,-  
1 P 4718



Titelbild aus der Zeitschrift «Heer» aus Deutschland. Feldweibel Clemenz führt das Detachement von der Basilika her über den «sacrato» hinunter auf den Petersplatz.



Eigenartiges ereignete sich bei der Vereidigung 1996 während der Vereidigungszeremonie. Im Jahresbericht der Garde von 1996 und im Ex-Gardist stand: «Mit welcher Entschlossenheit diese jungen Gardisten ihren Eid ablegen, war schon sehr eindrücklich. Manch einem Zuschauer überzog es dabei mit Gänsehaut, ebenso einige Eltern konnten sich ihrer Tränen nicht mehr erwehren. Mitten in diesem rührenden Moment hinein senkte sich plötzlich die Gardefahne. Ein Gardesoldat hatte so heftig die Fahne ergriffen, dass die Fahnenstange in zwei Stücke zerbrach und die Spitze auf dem Boden aufschlug - ein schmerzlicher Augenblick für den Fähnrich.

Dies dürfte in der bald 500-jährigen Geschichte der Schweizergarde ein Novum bedeuten».



Feldweibel Clemenz trägt die Fahne auf der Schulter, ohne den unteren Teil der Fahnenstange.



Wir erkennen beim Belvedere-Hof v.l.n.r.: Kpl Cocco Pino (Luzern, später Hauptmann), Feldweibel Clemenz, Kpl Graf Christoph (Luzern, später Oberstleutnant) und Oberstleutnant Estermann Alois (Luzern).



Am 13. Juni 2000, nach 22 Jahren, 7 Monaten und 13 Tagen, wurde Feldweibel Clemenz Andreas zum Hauptmann befördert. Neben ihm steht Wm Andenmatten Gerhard (Eisten/Naters) und dessen Sohn Alejandro.



Papst Johannes Paul II. besuchte am 5. Juni 2004 die Schweiz (Bern). Hauptmann Clemenz und Wm Andenmatten begleiteten den Hl. Vater als persönliche Bodyguards.



Bundesrat Deiss, welcher vom Walliser Bundesrats-Weibel Oggier Dario begleitet wird, begrüsst den Hl. Vater auf dem Flughafen Payerne. Hinter Papst Johannes Paul II. erkennen wir D'Amico von der Vigilanza und Hauptmann Clemenz von der Schweizergarde.





Herzlicher Empfang für Papst Johannes Paul II. beim Empfang in Bern. Hauptmann Clemenz läuft auf der linken Seite (Fahrtrichtung), derweil Cibin Giani (Chef der Vigilanza, Vatikan Polizei) auf der rechten Seite läuft.



Nach dem Offiziellen Besuch nahm sich der Hl. Vater Zeit für eine Audienz mit den ehemaligen Gardisten. Hinter ihm stehen die Aktiven Gardisten Clemenz und Andenmatten.



Hauptmann Clemenz stellt seine Tante Paola, welche bei den Ingenbohler Ordensschwwestern eintrat, dem Hl. Vater vor.

## Abschied von der päpstlichen Schweizergarde

Hauptmann Andreas Clemenz verliess die Schweizergarde am 10. Juni 2004, nach 26 ½ Jahre im Dienst des Heiligen Vaters. Er trat am 1. Dezember 1977 in die Schweizergarde ein und wurde wie folgt befördert:

- 1. Januar 1981 zum Vize-Korporal
- 16. September 1983 zum Korporal
- 16. September 1988 zum Wachtmeister
- 1. November 1995 zum Feldweibel
- 13. Juni 2000 zum Hauptmann I

"Ab!" Am 3. Juni 2004 durfte unser Hauptmann Andreas Clemenz ein letztes

Mal das Pikett in die Freizeit entlassen. Der Anlass war seine Verabschiedung, die gebühlich bei uns im Ehrenhof stattfand. Mit Ehrenpikett, Gardefahne, Tambouren, dem Gardespiel und vielen Gästen war es eine stattliche Feier. Gekrönt wurde das Verabschiedungsfest mit der Verleihung der "Comenda semplice dell' Ordine San Gregorio Magno". Mons. Caccia, Assessore, durfte sie ihm an die eh schon volle Brust stecken. Auch einige Reden wurden gehalten. Hier jene des Kommandanten:



■ Hptm Clemenz verabschiedet sich von seinem Geschwader (Foto Kpl Ast)

### Ansprache des Gardekommandanten, Oberst Elmar Th. Mäder

Wir sind – nach dem Alter der Gardisten bemessen – ein junges Korps. Erst recht, wenn es um die dienstliche Erfahrung geht. Gerade einmal seit 3 Jahren und 8 Monaten sind wir heute im Mittel im Dienst. Dieser Wert muss steigen. Dienen heisst mehr als nur ein paar Jahre Erfahrung mitnehmen. Wir brauchen wieder den Mut, in der Gardezeit Lebensinhalt zu erkennen.

Das weiss besonders Hauptmann Andreas Clemenz, den mit militärischen Ehren zu verabschieden wir heute angetreten sind. Er trat vor 26 Jahren und 6 Monaten unter Papst Paul VI. in die Garde ein. Drei Päpsten - vier Kommandanten hat er gedient.

*Andreas, più della metà della tua vita l'hai regalata alla Guardia e al Papa. Sicuramente hanno fatto parte della tua decisione di entrare nella Guardia anche le prospettive professionali difficili ma sei rimasto anche quando la congiuntura in Svizzera era migliorata.*

*È arrivato il momento dell'addio. Non è una fine, una cesura. Ha inizio una nuova tappa qui a Roma. E' anche il momento della grande riconoscenza per il Tuo servizio, per Te come uomo e compagno. Il ringraziamento va anche a Tua moglie Naiyana che Ti ha accompagnato, ispirato e sostenuto..*

*Per il Vostro Futuro da tutti noi un "Che Dio Vi benedica!"*

ACRITER ET FIDELITER!

Oberst Elmar Th. Mäder  
Kommandant

## **Ansprache des Hauptmanns Andreas Clemenz**

Reverendissimo Monsignore, Herr Kommandant, Herr Kaplan, Offiziere, Gardisten, Freunde, Amici

Non preoccupatevi, il mio discorso sarà molto breve. Vorrei solo ricordare i punti più importanti per me, negli ultimi 27 anni nella Guardia Svizzera.

- Il mio Giuramento nel 1978
- I conclavi di Paolo VI e di Giovanni Paolo I
- L'attentato a Giovanni Paolo II
- L'anno santo straordinario 1983
- I diversi viaggi con il Santo Padre
- Il matrimonio con mia moglie Naijana
- La morte del Comandante Estermann
- L'anno 2000, il Giubileo

E tanti altri piccoli incontri con i pellegrini in Piazza San Pietro, nell'Aula Paolo VI e nella Basilica di San Pietro, ma pure i diversi incontri con il Santo Padre a Castelgandolfo. Innanzitutto la mia gratitudine va al Santo Padre e a tutta la Santa Sede per avermi dato l'opportunità di vivere quest'esperienza unica e straordinaria in Vaticano.

Ma prima di salutarvi però voglio ringraziare ognuno di voi per l'aiuto e il sostegno che mi avete dato in questi 27 anni. Io vengo dal Vallese dove ad un ospite si chiede come prima cosa, dopo averlo salutato "Che cosa posso offrire da bere?" Mia moglie viene dalla Thailanda, lì si chiede: "Che cosa posso offrire da mangiare?" In questo spirito spero di poter passare ancora un po' di tempo in vostra compagnia e fare un brindisi insieme.

Evviva il Papa - Evviva la Guardia

Hptm Andreas Clemenz

# Rücktritt von Hptm A. Clemenz

Ein Bericht von Oberstlt. Jean Daniel Pitteloud und VKpl. Simon Habermacher

Hauptmann Andreas Clemenz verliess die Schweizergarde am 10. Juni 2004, nach 26 ½ Jahre im Dienst des Heiligen Vaters. Er trat am 1. Dezember 1977 in die Schweizergarde ein und wurde wie folgt befördert :

- 1. Januar 1981 zum Vize Korporal
- 16. September 1983 zum Korporal
- 16. September 1988 zum Wachtmeister
- 1. November 1995 zum Feldweibel
- 13. Juni 2000 zum Hauptmann II

„Ab!“ - Am 3. Juni 2004 durfte ein letztes Mal unser Hauptmann Andreas Clemenz das Pikett in die Freizeit entlassen. Der Anlass war seine Verabschiedung, die gebühlich bei uns im Ehrenpikett stattfand. Mit Ehrenpikett, Gardefahne, Tambouren, dem Gardespiel und vielen Gästen war es eine stattliche Feier. Gekrönt wurde das Verabschiedungsfest mit der Verleihung der „Comenda semplice dell' Ordine San Gregorio Magno“. Mons. Caccia, Assessor, durfte sie ihm an die eh schon volle Brust stecken. Auch einige Reden wurden gehalten. Hier jene des Kommandanten:



## Ansprache des Gardekommandanten, Oberst Elmar Th. Mäder

Wir sind – nach dem Alter der Gardisten bemessen - ein junges Korps. Erst recht, wenn es um die dienstliche Erfahrung geht. Gerade einmal seit 3 Jahren und 8 Monaten sind wir heute im Mittel im Dienst. Dieser Wert muss steigen. Dienen heisst mehr als nur ein paar Jahre Erfahrung mitnehmen. Wir brauchen wieder den Mut, in der Gardezeit Lebensinhalt zu erkennen.

Das weiss besonders Hauptmann Andreas Clemenz, den mit militärischen Ehren zu verabschieden wir heute angetreten sind. Er trat vor 26 Jahren und 6 Monaten unter Papst Paul VI in die Garde ein. Drei Päpsten – vier Kommandanten hat er gedient.

Andreas, più della metà della tua vita l'hai regalata alla Guardia e al Papa.

Sicuramente hanno fatto parte della tua decisione di entrare nella Guardia anche le prospettive professionali difficili ma sei rimasto anche quando la congiuntura in Svizzera era migliorata.

Un equilibrio interiore e delle convinzioni chiare sono alcune delle Tue caratteristiche essenziali. Sei Altovallesano. Ne abbiamo e ne abbiamo avuti tanti e per questo sappiamo che è difficile sbilanciarli. Mi ricorderò sempre – non ero ancora una guardia – la scena di un giuramento che è tipico per il Capitano Clemenz: tante

reclute hanno già afferrato la bandiera per prestare il giuramento ma all'improvviso si è rotta l'asta della bandiera. Il Sgtn Clemenz aveva in mano l'asta, la reclute la stoffa. Clemenz ha fatto calare l'asta, discretamente l'ha spostata in dietro con il piede ed ha preso in mano quello che rimaneva della bandiera. Uscendo poi ha sventolato dignitoso la stoffa della bandiera sopra le

spalle come se fosse sempre stato così da secoli. Imperterrito – non indifferente – hai sempre seguito la Tua strada.

Anerkannt bei der Truppe und geschätzt für Deine ungeschminkten Meinungsäusserungen bist Du. Genau das durfte ich an Dir auch im Kommando schätzen: Wer beraten will, muss zunächst seine Meinung äussern und nicht die vermeintliche Meinung des Chef vorwegnehmen. Hat der Vorgesetzte einmal entschieden, wird der Entscheid nicht weiter in Frage gestellt, sondern umgesetzt. In diesem Denken bist Du vorbildlich.

Kameradschaft ist Dir wichtig. Du hast sie im kleinen Kreise gepflegt, Dich während der ganzen Gardezeit in und für das Gardespiel engagiert, in den letzten Jahren vor allem als dessen Präsident. Du hast Deine Gardezeit durchlebt, nicht abgessen.

Geduld, Durchhaltevermögen, Beharrlichkeit, kritische Analyse und entschlossenes Handeln, das war Deine Gardelaufbahn. Mit solchen Söldnern wird es die Garde

noch lange geben.

E' arrivato il momento dell'addio. Non è una fine, una cesura. Ha inizio una nuova tappa qui a Roma. E' anche il momento della grande riconoscenza per il Tuo servizio, per Te come uomo e compagno. Il ringraziamento va anche a Tua moglie Naiyana che Ti ha accompagnato, ispirato e sostenuto..

Per il Vostro Futuro da tutti noi un „Che Dio Vi benedica!“

ACRITER ET FIDELITER!

Oberst Elmar Th. Mäder

Die Ansprache des scheidenden Hauptmanns Clemenz hat es mir besonders angetan. Selten war eine Rede so kurz und doch prägnant. (Stand ich doch im Ehrenpikett und freute mich auf den anschliessenden Apéro. Vklpl. S. Habermacher) Hauptmann Andreas Clemenz hält Rückblick und dankt.

Reverendissimo Monsignore, Herr Kommandant, Herr Kaplan, Offiziere, Gardisiten, Freunde, Amici

Non preoccupatevi, il mio discorso sarà molto breve. Vorrei solo ricordare i punti più importanti per me, negli ultimi 27 anni nella Guardia Svizzera.

- ° Il mio Giuramento nel 1978
- ° I conclavi di Paolo VI e di Giovanni Paolo II
- ° L'attentato a Giovanni Paolo II
- ° L'anno santo straordinario 1983
- ° I diversi viaggi con il Santo Padre
- ° Il matrimonio con mia moglie Naiyana
- ° La morte del Comandante Estermann
- ° L'anno 2000, il Giubileo

E tanti altri piccoli incontri con i pellegrini in Piazza San Pietro, nell'Aula Paolo VI e nella Basilica di San Pietro, ma pure i diversi incontri con il Santo Padre a Castelgandolfo.

Inanzitutto la mia gratitudine va al Santo Padre e a tutta la Santa Sede per avermi dato l'opportunità di vivere quest'esperienza unica e straordinaria in Vaticano.

Ma prima di salutarvi però voglio ringraziare ognuno di voi per l'aiuto e il sostegno che mi avete dato in questi 27 anni. Io vengo dal Vallese dove ad un ospite si chiede come prima cosa, dopo averlo salutato „Che cosa posso offrire da bere?“ Mia moglie viene dalla Thailanda, lì si chiede: „Che cosa posso offrire da mangiare?“ In questo spirito spero di poter passare ancora un po' di tempo in vostra compagnia

e fare un brindisi insieme.  
Evviva il Papa – Evviva la Guardia  
Hptm Andreas Clemenz

Ganz verloren geht uns aber “Klemi” nicht, denn er kehrt nicht in die Schweiz zurück, sondern arbeitet weiter hier in Rom, in unserer Schweizerbotschaft. So trifft man ihn noch heute auf der Strasse, wenn er auf dem Fahrrad vorbeiflitzt, oder auch in der Villa Pamphili beim Jogging.

***Wir wünschen Hptm Andreas Clemenz gute Gesundheit und viel Kraft auf seinem weiteren Lebensweg!***





Bei der Schweizerischen Tagung 2009 in Naters, amtierte Hauptmann a.D. Clemenz Andreas als Tageskommandant und führte das Detachement durch die Strassen von Naters.





Die Messe fand draussen auf dem Kirchenplatz statt.



Kamerad Andreas lebt weiterhin in Rom und seine beiden Offiziers-Uniformen übergab er in verdankender Weise dem Gardemuseum in Naters; man kann sie in der Schatzkammer besichtigen.



Nach dem «Aufziehen» bedankt sich Tageskommandant Clemenz bei seinen Kameraden.



Naiyana und Andreas reisen regelmässig nach Thailand, wo Naiyana auf die Welt kam. Das Foto entstand in der Nähe von Chiang Mai und wir erkennen im Hintergrund «Wat Rong Khun» (weisser Tempel).



Andreas' Schwester Helen, Schwager Marcel und Nichte Judith reisten ebenfalls mit nach Thailand. Vorne rechts steht Nichte Ni aus Thailand. Das Foto entstand in Ayutthaya. Ayutthaya war früher die Hauptstadt des siamesischen Königreich Ayutthaya und im 18. Jahrhundert die Metropole Südostasiens.



Am nördlichsten Punkt von Thailand. V.l.n.r.: Andreas, Schwester Helen, Naiyana, Schwager Marcel, Nichte Ni und Nichte Judith.